

Jahweh, ruf heraus

♩=72

1. Der Zi-on nie ver-gisst, und stets an ihn denkt, und der mit Grimm und Ei-fer
 2. Der ih-re Hän-de stärkt und auch ihr Ver-trau'n, be-schenkt sie reich mit Se-gen,

auch sein Schick-sal lenkt, kehrt ge-wiss zu ihm zu-rück, wird sei-ne Mit-te sein.
 wenn sie Sein Haus bau'n. Got-es Stadt wird neu er-füllt, dass es laut wi-der-hält

Stadt der Wahr-heit, "heil'ger Berg" setzt Er zum Na-men ein. Du sprichst: Zu wun-der-bar!
 von dem Lärm der Men-schen-schar und ih-rem Ju-bel-schall. Er gibt des Him-mels Tau

Wie soll das ge-schehn? Wirst Du nur dem ver-trau-en, was die Au-gen sehn?
 und der Trau-ben Wein. Und den Er-trag des Lan-des hol'n sie ju-belnd ein.

Baut doch Gott Je-ru-sa-lem und wen-det sein Ge-schick. Denn das Wort des E-wi-gen
 Sie soll'n selbst ein Se-gen sein und al-len Völ-kern Licht. Und die Na-tio-nen wer-den sehn,

kehrt nie-mals leer zu-rück. *Refrain* Jah-weh, ruf her-aus, von dort, wo die Son-ne auf-geht.
 dass Gott die Wahr-heit spricht.

Und Dein Wort ge-he aus, wo sie am A-bend steht. Und Du bringst her-bei,
 die auf Dei-nen Ruf hör'n, dass sie Dein Volk sei'n. Und Du willst ihr Gott sein und sie

1. G führ'n. *instrumental (z.B. Flöte)* *Em D Hm C*
 führ'n in Wahr-heit und in Ge-rech-tig-keit bis in E-wig-keit.

Und Du wirst ihr Gott sein und sie führ'n in Wahr-heit und in Ge-rech-tig-keit
 bis in al-le E-wig-keit. *D.S.* *3. G* *Fine*